

Wenn alle mithelfen, ist sehr
viele möglich - sogar ein zweites
Weihnachten.

Bilder Michel Wassner

Papierere- und Bürofachmarkt

300 Pakete für die, die es wirklich brauchen

«2 x Weihnachten» heisst die Aktion, es geht um das Nötigste zum Leben und 3,3 Tonnen Waren. Am Freitag halfen viele Hände mit, um Menschen eine Freude zu bereiten.

von Michel Wassner

Freitag: In Tuggen werden bereits seit dem Morgen Pakete verpackt. In den Hallen der Firma McPaperLand arbeiten um die 25 Freiwillige und befüllen Schachteln mit dem Nötigsten, Lebensmittel, Hygieneprodukte. Viele Päckli, viele Hände, die Abläufe stimmen. Rollwagen um Rollwagen wird in Richtung Verladung geschoben. Am Ende des Tages werden die Helfer 300 Pakete parat gemacht, 3,3 Tonnen Waren verpackt haben. Die Aktion 2 x Weihnachten unterstützt Menschen in Armut im Kanton Schwyz.

Feuer und Flamme für die Aktion ist McPaperLand-Inhaber Andreas Kümin aus Wollerau. Zwischen all den Kartons nimmt er sich Zeit für ein kurzes Gespräch. Er arbeitet gerne und oft mit sozialen Einrichtungen im Kanton Schwyz zusammen. Er sagt: «Da kann ich natürlich meine Kontakte nutzen, um solche Aktionen zu organisieren.» Ihm liegt das Projekt am Herzen. Deshalb hat er die Aktion organisiert, gemeinsam mit dem CEO vom Schwyzer Roten Kreuz, Bruno Geiger.

Logistische Herausforderung

Andreas Kümin erklärt den Ablauf: «Die Warenspenden wurden vom Schweizerischen Roten Kreuz bei uns angeliefert. Wir haben die Ware dann vorbereitet und verpackt.» Damit die Güter letztendlich auch die richtigen

Menschen erreichen, läuft die Verteilung über die Gemeinden. «Empfänger sind die Sozialämter. Das Schwyzer Rote Kreuz hat jede Gemeinde angefragt, wie viele Pakete sie braucht», so Kümin. «Die Gemeinden können die Pakete dann entweder in Tuggen abholen oder wir liefern sie.»

Gepackt werden Schachteln zu je zehn Kilo. Inhalt sind Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel. «Das Nötigste», wie Kümin sagt. Das Unternehmen führt die Aktion zum ersten Mal durch. Und vermutlich auch nicht das letzte Mal. «Ich würde es wieder machen. Aber das hängt natürlich vom Schwyzer Roten Kreuz ab.» Kümin weiss ob der Bedeutung der Einrichtung. «Das Rote Kreuz ist sehr wichtig im Kanton Schwyz, zum Beispiel in der Unterstützung von älteren Menschen.»

Mühen werden nicht gescheut. Denn: «Der Aufwand ist gross. Aber es soll einfach alles perfekt sein.»

Ein Spezialist für Risotto

Unter den helfenden Händen ist auch Regierungsrat Damian Meier, Vorsteher des Departements des Innern. Er gratuliert zur Aktion, spricht seine Anerkennung aus. «Ich bin stolz darauf, dass wir so viel wohlthätigen Geist in unserem Kanton haben.» Und er stünde auch nächstes Jahr wieder zur Verfügung. «Als Sozialdirektor bin ich natürlich involviert. Wir wollen die Schwächsten unterstützen und den Leuten eine Freude machen.» Für ihn ausserdem ein wichtiger Bestandteil seiner Tätigkeit. «Solche Aktionen zu unterstützen, dabei zu sein, ist das Tolle an meinem Job. Es ist eine

Herzangelegenheit, der gelebte Solidaritätsgedanke. Es geht um Schwyzer, um Menschen im Kanton.»

Dass die Verteilung über die Gemeinden läuft, unterstützt er. «Sie wissen am besten, wer die Hilfe benötigt.» Zum Tagewerk bilanziert Meier: «Ich konnte etwas über 300 Pakete verpacken, wobei ich der Spezialist für Risotto war. Ich habe die über 600 Kilogramm Reis auf Kisten verteilt.» Schön bei der Aktion sei auch, dass alle zusammen helfen. «Man kann nur sagen: Der Name 2 x Weihnachten passt.»

Einfach das Nötigste

Die Aktion findet dieses Jahr zum insgesamt 27. Mal statt. Involviert sind neben dem Roten Kreuz Schwyz auch die Winterhilfe Kanton Schwyz, die Kirchliche Sozialarbeit, die Post und Coop. Vom 24. Dezember bis zum 11. Januar hatte auch die Bevölkerung die Möglichkeit, Pakete mit Artikeln des täglichen Bedarfs zu spenden. In den Paketen befinden sich ganz einfache Produkte, wie etwa Öl, Mehl, Nudeln, Reis oder Windeln.

Dass es im ganzen Land Bedarf gibt, zeigen die Zahlen. Über 700 000 Personen leben in der Schweiz in Armut. Am stärksten betroffen sind alleinstehende, ältere Menschen und Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern. Für sie sind die Lebenshaltungskosten oft kaum zu stemmen. Vor allem seitdem neuerlich die Krankenkassenprämien und auch Energiekosten massiv gestiegen sind.



McPaperLand-Inhaber Andreas Kümin (l.) und Regierungsrat Damian Meier.